

Thema	Kleinräumige Geografika
ÜR	R2
RSWK	209,4-6
Entitätencode	gio
Satzart	Tg
Allgemeines	--
Bevorzugte Bezeichnung	<p>Kleinräumige Geografika gehören zu den Geografika. Sie erhalten den Entitätencode „gio“.</p> <p>Als bevorzugter Name gilt der gebräuchliche Name. Für jede Entität wird ein Datensatz erfasst. Es gibt keine Hinweissätze mehr.</p> <p>Die Vorzugsbenennung für kleinräumige Geographika innerhalb eines Ortes wird aus dem gebräuchlichen Namen und dem Standort gebildet. Der gebräuchliche Name ist entweder ein Individualname oder, falls nicht vorhanden, eine Zusammensetzung aus Gattungsbezeichnung und Ort. Als Gattungsbezeichnung gelten auch die in RSWK §730, 1b aufgeführten Sachschlagwörter. Der Ort wird stets als Zusatz im Unterfeld \$g erfasst. Die alte RSWK-Regel bleibt bestehen: In der Vorzugsbenennung wird als Ort der Hauptort genommen; der Ortsteil wird nur dann in \$g erfasst, wenn aufgrund von Gleichnamigkeit der Hauptort nicht ausreicht.</p> <p><i>Die RSWK-Regeln zur Bildung der bevorzugten Bezeichnung von kleinräumigen Geografika außerhalb eines Ortes bleiben unberührt.)</i></p>
Abweichende Namensform / Bezeichnung	Andere Namen werden als abweichende Namensformen erfasst. Zur Individualisierung von kleinräumigen Geografika innerhalb eines Ortes wird der Ort stets als Zusatz erfasst, auch wenn er - bereits im Namen enthalten ist. Die nach RSWK 209,5 Verweisungen mit dem abweichenden Ort –können GND gemäß (d.h. der abweichende Ort wird im Unterfeld \$g erfasst) angelegt werden.
In Beziehung stehende Datensätze	<p>Der Ort und ggf. der Ortsteil nach RSWK 209,5 werden als Beziehungen mit dem Code \$4orta erfasst. - Der Ort, der - als Zusatz in der bevorzugten Bezeichnung erfasst wurde, wird - zusätzlich mit \$X codiert (<i>Anzeigerelevanz, siehe AWB-02-\$X „Belegung von 5XX \$X“</i>).</p> <p>Wenn möglich, wird der jeweilige Gattungsbegriff als instantieller Oberbegriff (Code \$4obin) erfasst.</p> <p><i>(Weitere Beziehungen sind möglich, siehe AWB-A02-Tg „Codes bei Geografika“)</i></p>
Verwendung	Diese Regel findet in der Sacherschließung Anwendung.--
Beispiele	<p>151 Arenbergpark\$gWien 550 !...!Park\$4obin 551 !...!Wien\$4orta 551 !...!Wien-Landstraße\$4orta</p> <p>151 Monte Echia\$gNeapel 451 Monte Echia\$gNeapel-Pizzofalcone 550 !...!Hügel\$4obin 551 !...!Neapel\$4orta\$X1</p>

	551 !...! <i>Neapel-Pizzofalcone</i> \$4 orta
Altdaten (Migrationsstand)	<p>Auch hier wurde bei einwortigen Namen der Ort in der Migration hinzugefügt; es ist zu prüfen, ob er Namensbestandteil ist oder als Zusatz erfasst werden muss.</p> <p>Bei früher ortsgebundenen, mehrgliedrigen Ansetzungen wurde der Ort aus der ehemaligen 800-Kategorie in eine Beziehung in 551 mit \$4orta umgesetzt; ein abweichender Ort aus der ehemaligen Synonymie-Verweisung wurde in 551 mit dem \$4ortm (es ist in der Regel der Ortsteil) umgesetzt. Da in der GKD unterschiedliche Orte nicht unterschieden wurden und die Differenzierung durch unterschiedliche Codes in der Recherche keinen wirklichen Gewinn erzielt, soll diese Unterscheidung zukünftig entfallen. (Bereinigung von „ortm“ siehe Konzept zur Altdatenaufarbeitung Link.)</p> <p>Migration: 008 gio 151 Püttberge Berlin 451 Püttberge Berlin-Treptow-Köpenick 550 !...!<i>Binnendüne</i>\$4obin 551 !...!<i>Berlin</i>\$4orta 551 !...!<i>Berlin-Treptow-Köpenick</i>\$4ortm</p> <p>Korrektur: 008 gio 151 Püttberge\$gBerlin 550 !...!<i>Binnendüne</i>\$4obin 551 !...!<i>Berlin</i>\$4orta\$X1 551 !...!<i>Berlin-Treptow-Köpenick</i>\$4orta</p> <p>„Berlin“ ist nicht Namensbestandteil; die variante Namensform mit dem engeren Geografikum entfällt; dafür wird dieses Geografikum auch als in Beziehung stehender Datensatz mit dem Code „orta“ erfasst.</p>
Match-und-Merge	--
Register	Kleinräumige Geografika
Bearbeiter	Braband/Scheven (DNB)